

Periostbehandlung nach Prof. Dr. med. Paul Vogler ®

Die Periostbehandlung nach Prof. Dr. med. Paul Vogler ® ist wie die Kolonbehandlung nach Prof. Dr. med. Paul Vogler ® eine Form der Reflexzonentherapie. Sie hat auch Einfluss auf weiter entfernt liegende Organe, das heißt, sie wirkt nicht nur am Ort der Behandlung,

Als Periost wird die Knochenhaut bezeichnet. Sie ist eine bindegewebsartige, zweischichtige Hülle, die den Knochen umgibt und die Knochensubstanz sowohl ernährt als auch schützt.

Bereits 1928 unternahm Prof. Dr. med. Paul Vogler erste Versuche der manuellen Behandlung bestimmter Knochenabschnitte und stellte dabei fest, dass durch eine Periostreizung Unebenheiten im Knochen ausgeglichen werden konnten, Appositionen zur Abtragung sowie Dellenbildungen geglättet werden konnten. Es zeigte sich, dass unter der Behandlung von Knochenschmerzen auch Organschmerzen zum Abklingen kamen. Diese analgetische Wirkung wurde in den Folgejahren erfolgreich zur Behandlung des schmerzhaften Magenulkus sowie beim Angina-Pectoris-Syndrom eingesetzt.

Ab 1936 unterrichtete Vogler regelmäßig in studentischen Vorlesungen und praktischen Übungen. Ab 1945 wurde sie als „manuelle Periostbehandlung nach Vogler“ in den Lehrplan seiner Massage- und Krankengymnastikschule aufgenommen. Sie wurde danach von Herbert Krauß wissenschaftlich bearbeitet und klinisch weiterentwickelt. 1949 habilitierte Krauß auch zu diesem Thema.

Nach Aussage Prof. Dr. med. Paul Voglers kann die Periostbehandlung überall dort angewendet werden, wo man einen festen Halt findet und die Muskeldecke und das Bindegewebe am dünnsten sind, bzw. zur Seite verschoben werden können. Das Knochen- und Periostsystem wurde von Prof. Dr. med. Paul Vogler therapeutisch als eigenständiges System, wie z.B. das Blutgefäßsystem, angesehen. Vogler prägte auch den Begriff des „Periostblockes“. Hiermit definierte er einen größeren zusammenhängenden Knochenbezirk, der durch die Behandlung bereits trophisch gekräftigt und schmerzfrei wurde und somit als „Ausgleichsfeld“ für weitergehende Wirkungen genutzt werden konnte.

Hauptindikationen für die Anwendung stellen das Magenulkus, das Angina-Pectoris-Syndrom und die Kolik der Gallenwege dar. Bei der Behandlung ist die trophische Dauerwirkung wichtiger als die sofortige Schmerzstillung. D.h. klinisch ist die manuelle Periostbehandlung als prophylaktische Anwendung im Intervall wichtiger.

An den Prof. Vogler-Schulen wird die Periostbehandlung nach Prof. Dr. med. Paul Vogler ® vermittelt. Jeder Lehrgangsteilnehmer erhält nach Abschluss der Ausbildung eine Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an diesem speziellen Lehrgang.

Folgende Physiotherapeuten-Praxen arbeiten mit den Prof. Vogler-Schulen bezüglich der Periostbehandlung nach Prof. Dr. med. Paul Vogler ® eng zusammen:



Pastor-Niemöller-Platz 8

13156 Berlin

Tel. 030 9 16 72 25

Fax 030 47 03 21 35

www.physionorth.de

Krankengymnastik und Physiotherapie Bernd Lohstöter

Theodor-Heuss-Platz 2

14052 Berlin

Tel./Fax 030 3 02 14 54

www.kg-pt.de